Pflegefachassistent*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Pflegefachassistent*innen arbeiten vor allem in Krankenhäusern, aber auch in Alten- und Pflegeheimen und in der mobilen Hauspflege. Sie unterstützen Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen sowie Ärzt*innen und führen von diesen übertragende pflegerische, diagnostische und therapeutische Maßnahmen eigenverantwortlich aus.

Pflegefachassistent*innen haben gegenüber Pflegeassistent*innen einen erweiterten Aufgabenbereich, vor allem aber einen höheren Grad an Eigenständigkeit und Verantwortung, da sie zwar auf Anweisung von Ärzt*innen und diplomierten Pflegekräften tätig sind, aber nicht unter laufender Aufsicht. Sie beobachten laufend den Gesundheitszustand ihrer Patientinnen und Patienten, erheben und dokumentieren pflegerelevante Daten und führen verschiedene standardisierte Pflegehandlungen, medizinische Routinekontrollen und Untersuchungen durch. Bei Notfällen setzen sie entsprechende Sofortmaßnahmen.

Pflegefachassistent*innen begleiten und mobilisieren ihre Patient*innen, führen Gespräche und schulen die Patient*innen und ihre Angehörigen in Grundtechniken für Pflege- und Betreuungsmaßnahmen zu Hause. Sie arbeiten im Team mit Berufskolleg*innen, diplomierten Pflegekräften, Ärzt*innen und zahlreichen weiteren

Ausbildung

Die Ausbildung in Pflegeberufen umfasst drei Qualifikationsniveaus:

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- beim Pflegeassessment und der Erhebung pflegerelevanter Daten mitwirken (z. B. Dekubitus, Sturz, Schmerz, Ernährung, Mobilität)
- Patientinnen und Patienten laufend beobachten und ihren Gesundheitszustand überwachen
- medizinische Basisdaten wie Puls, Blutdruck, Atmung, Temperatur, Bewusstsein usw. erheben und überwachen
- Maßnahmen gegen Wundliegen durchführen; unbewegliche Patientinnen und Patienten regelmäßig umbetten
- Patientinnen und Patienten mobilisieren und körperliche, geistige, psychische und soziale Ressourcen unterstützen und fördern
- Ärztinnen und Ärzte sowie Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen bei Behandlungen unterstützen
- Notfälle und lebensbedrohliche Zustände erkennen und Sofortmaßnahmen ergreifen
- standardisierte diagnostische Programme durchführen, z. B. EKG, EEG, Lungenfunktionstests
- Magensonden legen und entfernen; Harnkatheter bei Frauen legen und entfernen
- laufende Infusionen ab- und anschließen (ausgenommen Zytostatika und Transfusionen mit Vollblut)
- Blutabnahmen durchführen, Wickel, Bandagen und Verbände anlegen, Insulininjektionen legen usw.
- Mieder, Orthesen und elektrisch betriebene Bewegungsschienen anlegen,
- Patientinnen und Patienten und deren Angehörige einfache Pflegemaßnahmen erklären
- Pflegedokumentation durchführen
- Auszubildende der Pflegeassistenzausbildung anleiten und unterweisen

Anforderungen

- gute körperliche Verfassung
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Deutschkenntnisse
- medizinisches Verständnis

- Aufgeschlossenheit
- Bereitschaft zum Zuhören
- Einfühlungsvermögen
- Hilfsbereitschaft
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung
- Motivationsfähigkeit
- soziales Engagement

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Geduld
- Gesundheitsbewusstsein
- gute Beobachtungsgabe
- Selbstorganisation
- Verschwiegenheit / Diskretion

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Hygienebewusstsein
- Infektionsfreiheit

- Organisationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft